

Tagungsinformationen:

Tagungsleitung:

Ruth Brandherm
Friedrich-Ebert-Stiftung
GK Arbeit und Qualifizierung

Ingo Kolf
DGB Bundesvorstand
Abteilung Arbeitsmarktpolitik

Tagungsorganisation:

Sabine Matambalya
Friedrich-Ebert-Stiftung
Abt. Wirtschafts- und Sozialpolitik
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Telefon 0228 883-8310
Telefax 0228 883-9205
sabine.matambalya@fes.de

Anmeldung **bitte bis 1. Juni 2012**
per E-Mail an Sabine.Matambalya@fes.de
oder per Fax an **0228 883-9205**.

Eine schriftliche Anmeldebestätigung erfolgt nicht.
Übernachtungs- und Reisekosten sind von den
Teilnehmerinnen und Teilnehmern selbst zu tragen.

**Die Veranstaltung wird mit Mitteln der DKLB-Stiftung
gefördert. Deshalb wird eine Teilnahmegebühr
von 5,- Euro erhoben. Wir bitten Sie, den Betrag
auf der Tagung passend zu entrichten.**

Informationen zur FES, Abteilung Wirtschafts-
und Sozialpolitik und zum Gesprächskreis
Arbeit und Qualifizierung: www.fes.de/wiso

Informationen zum DGB: www.dgb.de/

Wegbeschreibung

Tagungsort:

Umweltforum Auferstehungskirche
Pufendorfstraße 11
10249 Berlin



© Fotos: dpa Picture Alliance, Fotolia

Fahrverbindungen:

ab Flughafen Berlin Tegel
Bus TXL bis Hauptbahnhof, weiter mit Bus 142 bis
Friedrichbergstraße

ab Hauptbahnhof
U 5 bis Strausberger Platz, Ausgang Lebuser Straße

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der
Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der
Veranstaltung an uns.

Niedriglohnsektor

Chance zum Einstieg in den Arbeitsmarkt oder Sackgasse?



Gesprächskreis
Arbeit und Qualifizierung

11. Juni 2012
Umweltforum
Auferstehungskirche

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Arbeitslosigkeit sinkt derzeit – der Niedriglohnsektor wächst, auch im Aufschwung. Fast ein Viertel aller Beschäftigten in Deutschland arbeiten zu Niedriglöhnen. Konkret bedeutet dies, dass ihr Bruttostundenlohn in Westdeutschland unter 9,54 Euro bzw. in Ostdeutschland unter 7,04 Euro liegt. Mehr als 4,1 Mio. Menschen arbeiten für weniger als 7 Euro pro Stunde. Niedriglöhne kommen nicht nur bei Menschen in sogenannten atypischen Beschäftigungsverhältnissen (z.B. bei LeiharbeiterInnen, MinijobberInnen, befristet Beschäftigten oder Soloselbstständigen) vor, sondern häufig auch bei Vollzeit Beschäftigten mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Deutschland ist im internationalen Vergleich eines der Länder mit dem stärksten Anstieg der Lohnungleichheit.

Diese Fakten sind durch viele Studien belegt und weitgehend unstrittig. Ihre Bewertung und Interpretation fällt allerdings unterschiedlich aus: BefürworterInnen von Niedriglöhnen betonen vor allem, dass Arbeitsuchende mit geringen Chancen über einen Niedriglohn Zugang zum Arbeitsmarkt erhielten und dann ihr Einkommen über Aufstiegsmöglichkeiten verbessern könnten. Demgegenüber weisen KritikerInnen von Niedriglöhnen darauf hin, dass Niedriglöhne für viele Menschen nicht nur eine Phase vorübergehender Einkommensarmut seien, sondern oftmals ein längerer oder sogar dauerhafter Zustand, der deutliche Einschränkungen für die wirtschaftliche Lage, die Lebensqualität sowie für die persönlichen und beruflichen Entwicklungsperspektiven bedeute. Darüber hinaus seien Niedriglöhne eine Belastung für die sozialen Sicherungssysteme und den Staatshaushalt.

Mit dieser gemeinsamen Veranstaltung greifen der Deutschen Gewerkschaftsbund und die Friedrich-Ebert-Stiftung diese Debatte auf. Die Kontroverse, ob der Niedriglohnsektor Chancen auf einen Ein- bzw. Aufstieg bietet oder sich als Sackgasse erweist, steht dabei im Mittelpunkt. Hintergründe und Antworten erwarten wir aus der Wissenschaft; Interpretationen und Lösungskonzepte von den Sozialpartnern und aus der Politik. Konkrete Erfahrungen und Eindrücke von PraktikerInnen runden das Programm ab.

Wir laden Sie sehr herzlich zu dieser Veranstaltung ein und würden uns freuen, wenn Sie sich an der Diskussion beteiligen. Bitte schicken Sie die beiliegende Antwortkarte **bis zum 1. Juni 2012** an uns zurück.

Dieter Schulte
Friedrich-Ebert-Stiftung

Annelie Buntenbach
Deutscher Gewerkschaftsbund

Montag, 11. Juni 2012

10.30 Uhr

Begrüßung

Dieter Schulte

Stellvertretender Vorsitzender der
Friedrich-Ebert-Stiftung

10.45 Uhr

Wissenschaftliche Ergebnisse zur Anatomie und zu den Wirkungen des Niedriglohnssektors

Chance oder Risiko? – Entwicklung und Struktur des Niedriglohnsektors in Deutschland

Dr. Claudia Weinkopf

Universität Duisburg-Essen
Institut Arbeit und Qualifikation

Holger Schäfer

Institut der deutschen Wirtschaft
Hauptstadtbüro Berlin

11.45 Uhr

Niedriglohnsektor und Armutsriskien

Dr. Markus Grabka

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
(DIW), Berlin

anschließend Plenumsdiskussion

13.00 Uhr

Imbiss

14.00 Uhr

Podiumsgespräch und Plenumsdiskussion:

Niedriglohnsektor – Teil der Lösung oder Irrweg? Herausforderung für Sozialpartner und Politik

Annelie Buntenbach

Mitglied des Geschäftsführenden
Bundesvorstandes des DGB, Berlin

Karl Schiewerling, MdB

Arbeits- und sozialpolitischer Sprecher
der CDU/CSU- Bundestagsfraktion

Ottmar Schreiner, MdB

AG Arbeit und Soziales der
SPD-Bundestagsfraktion

Alexander Wilhelm

Stellvertretender Leiter der Abteilung
Arbeitsmarkt der BDA, Berlin

15.15 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

Erfahrungsberichte:
Gibt es Wege aus dem Niedriglohnsektor?

Eintrittskarte Leiharbeit? Chancen und Risiken in einer Boombranche

Dr. Sandra Siebenhüter

Otto-Brenner-Stiftung, Frankfurt
Mitglied Netzwerk Nautilus Politikberatung

Betriebliche Weiterbildung von Beschäftigten

Carina Knie

Vorsitzende der Geschäftsführung
Agentur für Arbeit Berlin-Mitte

anschließend Diskussion

Moderation

Markus Sievers

DuMont Redaktionsgemeinschaft

16.30 Uhr

Empfang und Gelegenheit zu informellen
Gesprächen



Antwort per Email: sabine.matambalya@fes.de (oder per **Fax Fax: 0228-883-9205**). Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2012.

Gesprächskreis Arbeit und Qualifizierung:

Niedriglohnsektor – Chance zum Einstieg in den Arbeitsmarkt oder Sackgasse?

am **11. Juni 2012**, 10.30 Uhr im **Umweltforum Auferstehungskirche**, Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

Ich nehme teil

Ich möchte keine weiteren Einladungen mehr erhalten

Name

Adresse

E-Mail

Datum

Unterschrift

Anmeldung weiterer Personen
